



Manfred Katzenbach  
projekt:entwicklung

## Sehr erhellend – Geistesblitze und Zu – Fälle –

Gelegentlich begegnet einem ein Gedanke, wie ein alter Bekannter, den man lange nicht gesehen hat, oder wie eine Zufallsbekanntschaft, die einem gleich etwas sagt...

In jedem Fall aber gilt die Erkenntnis Ludwig Wittgensteins. Er meinte, dass seine Sätze (seines berühmten ‚Tractatus‘) wie eine Leiter zu verstehen seien, auf der der Leser über sie hinausgelange – zu seiner eigenen ‚Wahrheit‘, zu seiner Weise, die Welt ‚richtig‘ zu sehen. So könnten die zitierten An – Regungen über sich hinaus zu *Ihrer* Wahrheit führen...

Und noch einmal Wittgenstein mit einem der wichtigsten Sätze aller Zeiten für Allezeit:  
*Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen.*

Wilhelm Busch drückte das auf seine Art etwas anders aus:  
*Gedanken sind nicht stets parat / Man schreibt auch, wenn man keine hat.*

Schopenhauer darf hier auch nicht fehlen (Redner höret die Signale...):  
*Die erste, ja für sich allein beinahe ausreichende Regel des guten Stils ist diese, dass man etwas zu sagen habe.*

Goethe hat selbstverständlich auch hierzu ein entscheidendes Wort parat:  
*Gewöhnlich glaubt der Mensch wenn er nur Worte hört, es müsse sich dabei doch auch was denken lassen.*

Das sei den zahllosen, mental inkontinenten Vielrednern aber Nichtssagern empfohlen, die einem überall über den Weg laufen, sich als Laut – Sprecher aus Lautsprechern ergießen und zur geistigen Umweltverschmutzung, Verwirrung und Beanspruchung ihrer Zeitgenossen beitragen, diesen wertvolle Lebenszeit zunichte machen. „Ist es auch Wahnsinn, so hat es doch Methode“ sagte Hamlet; es steckt ja eine Absicht dahinter. Und so sind unsere Gehirne vielfach „Klärwerke“, müssen es sein...

Und auch der französische Schriftsteller Stendhal ließ uns schon wissen:  
*Ich sehe nur auf ein Gesetz: klar sein.*

### Ein schönes Spiel

ist es, auf einen neuen Gedanken zu re – agieren:

Bedenken Sie ihn eine Weile, sinnen Sie ihm nach. Was sagt er *Ihnen*? Notieren Sie spontan *Ihre* Gedanken, wohin führt Sie ein Gedankenanstoß? Die kleine Meditation dauert vielleicht fünf Minuten, die gut angelegt sind. Irgendwann werden Sie bemerken, dass Sie beginnen, selbst mehr und mehr Zitierwürdiges von sich zu entdecken...



Manfred Katzenbach  
projekt:entwicklung

*Lesen gefährdet die Dummheit*

Aufdruck auf Büchertragetüten der S. Fischer Verlage

*Nichts auf der Welt ist so gerecht verteilt wie der Verstand. Denn jedermann ist überzeugt, dass er genug davon habe.*

René Descartes

*Was wir brauchen, sind ein paar verrückte Leute; seht euch an, wohin uns die Normalen gebracht haben.*

George Bernard Shaw

*Eine der verbreitetsten Krankheiten ist die Diagnose.*

Karl Kraus

*Der Mensch muss ein ungeheurer Ignorant sein, der auf jede Frage eine Antwort weiß.*

Voltaire

*Fleiß für die falschen Ziele ist noch schädlicher als Faulheit für die richtigen.*

Peter Bamm

*Wer keine Freude an der Welt hat, an dem hat die Welt auch keine Freude.*

Berthold Auerbach

*Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.*

Gustav Heinemann

*Spielen ist Experimentieren mit dem Zufall.*

Novalis

*Ich war der Goldschmied meiner Ketten!*

Paul Valéry

*In dem Augenblick, in dem ein Mensch den Sinn und den Wert des Lebens bezweifelt, ist er krank.*

Sigmund Freud

*Um ein tadelloses Mitglied einer Schafherde sein zu können, muß man vor allem ein Schaf sein.*

Albert Einstein



Manfred Katzenbach  
projekt:entwicklung

*Alle großen Taten und alle großen Gedanken haben in ihren Anfängen etwas Lächerliches. Die bedeutenden Werke werden oft an einer Straßenecke oder in der Windfangtür eines Restaurants geboren.*

Albert Camus

*Das wirklich Schwierige und Seltene ist nicht, sogenannte „eigene Einfälle“ zu haben, sondern sein Scherflein dazu beizutragen, jene nicht personengebundenen Denkweisen zu entwickeln und durchzusetzen, mit denen die verschiedensten Menschen Gedanken hervorbringen können, die bisher nicht gedacht werden konnten.*

Pierre Bourdieu

*Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.*

Albert Einstein.

*Denken heißt Überschreiten.*

Ernst Bloch

*Die Menschen haben keine Ahnung, wie man schon denken kann; wenn man sie neu denken lehren könnte, würden sie auch anders leben.*

Robert Musil

*Am besten ist die Erziehung, die man nicht merkt.*

André Malraux

*Erziehung ist Beispiel und Liebe, sonst nichts.*

Friedrich Fröbel

*Ich glaube fest daran, daß man keinen Helden ohne Demut spielen kann. Arroganz ist den Schurken vorbehalten.*

James Stewart.

*Das ganze Glück der Menschen besteht darin, bei anderen Achtung zu genießen.*

Blaise Pascal

*Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte, achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen, achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten, achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter, achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.*

aus dem Talmud



Manfred Katzenbach  
projekt:entwicklung

*Ein Diamant leuchtet nur, wenn er geschliffen ist.*

Zakhar Bron (Violin-Lehrer)

*Wer sich nicht selbst helfen will, dem kann niemand helfen.*

Hans A. Pestalozzi

*Es gibt auch Spiegel, in denen man erkennen kann, was einem fehlt.*

Friedrich Hebbel

*Alles Gelingen hat sein Geheimnis, alles Misslingen seine Gründe.*

Joachim Kaiser

*Die Vergnügungssucht ist unersättlich und frißt am liebsten – das Glück.*

Marie von Ebner-Eschenbach

*Es ist sehr schwierig, Menschen hinters Licht zu führen, sobald es ihnen aufgegangen ist.*

Alfred Polgar

*Die Stimme eines Menschen ist sein zweites Gesicht.*

unbekannt

*Wenn man auf seinen Körper achtet, geht's auch dem Kopf besser.*

Jil Sander

(Frage also nicht „Wie geht's?“, sondern „Wie gehst du?“ ...)

*Der Sport ist eine Tätigkeitsform des Glücks.*

Martin Kessel

*Ich muss immer ein bisschen müde sein, um etwas Gutes machen zu können.*

Willy Brandt

*Ändert sich der Zustand der Seele, so ändert dies zugleich auch das Aussehen des Körpers und umgekehrt: ändert sich das Aussehen des Körpers, so ändert dies zugleich auch den Zustand der Seele.*

Aristoteles

*Das Gefühl der Gesundheit erwirbt man durch Krankheit.*

Georg Christoph Lichtenberg



Manfred Katzenbach  
projekt:entwicklung

*Seien Sie vorsichtig beim Lesen von Gesundheitsbüchern: Ein Druckfehler kann Ihr Tod sein.*

Mark Twain

*Das Design sollte das Produkt sozusagen zum Sprechen bringen.*

Dieter Rams

*(und das Design bestimmt das Bewusstsein...)*

*Le style c'est l'homme.*

*Nur ein großer Geist wagt es, einfach im Stil zu sein.*

Stendhal

*Ich liebe die Ordnung, aber nicht die gewöhnliche, sondern die organische – sie ist wie ein Baum mit krummen Ästen.*

Peter Zadek

*Ordnung führt zu allen Tugenden. Was aber führt zur Ordnung?*

Georg Christoph Lichtenberg

*Kreativität heißt, aus dem Chaos Ordnung zu schaffen.*

Georg Stefan Troller

*Perfektion heißt für mich nichts anderes als Lähmung. Man muss im richtigen Moment großzügig sein, wenn es der Sache angemessen ist.*

Winston Churchill

*Die größte Erfindung des menschlichen Geistes? – Die Zinseszinsen!*

Albert Einstein

*Um die Zukunft der Aktie einzuschätzen, müssen wir die Nerven, Hysterien, ja sogar die Verdauung und Wetterfühligkeit jener Personen beachten, von deren Handlungen diese Geldanlage abhängig ist.*

John Maynard Keynes

*Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Erkenntnis.*

Ludwig Wittgenstein

*Wie oft muss man sagen, was man ist, bis man es wirklich wird?*

Elias Canetti



Manfred Katzenbach  
projekt:entwicklung

*Denken ist eine Anstrengung. Glauben ein Komfort.*

Ludwig Marcuse

*Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen als die Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.*

François de La Rochefoucauld

*Wer zu spät an die Kosten denkt, ruiniert sein Unternehmen. Wer immer zu früh an die Kosten denkt, tötet die Kreativität.*

Philip Rosenthal

*Wie es Leute gibt, die Bücher wirklich studieren und andere, die sie nur durchblättern, gibt es Reisende, die es mit den Ländern ebenso machen: sie studieren sie nicht, sie blättern sie nur durch.*

Fernandino Galiani

*Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.*

Albert Einstein

*Wer lange bedenkt, der wählt nicht immer das Beste.*

Goethe

*Für wen gehst Du?*

Martin Buber

*Mir ist es allemal mehr um den Charakter eines Mannes zu tun als um sein Schicksal. Hat er jenen verloren, so wird dieses höchst gleichgültig*

J. G. Seume

*An den Scheidewegen des Lebens stehen keine Wegweiser.*

Charlie Chaplin

*Wenn jemand hinterher der Dumme ist, kann er sicher sein, dass er es schon vorher war.*

Unbekannt

*Wer sich zum Wurm macht, soll nicht klagen, wenn er getreten wird.*

Immanuel Kant)

*Jeden Gegenstand befragen: „Bist du schön, bist du nützlich?“. Unnützes entlassen und den freien Raum genießen. Die Leere ist die Voraussetzung von (neuer) Fülle.*

Derfnam



Manfred Katzenbach  
projekt:entwicklung

*Schönheit beglückt nicht den, der sie besitzt, sondern den, der sie lieben und anbeten kann.*  
Hermann Hesse

*Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.*  
Albert Schweitzer

*Auf eine letzte Wahrheit gebracht: die Arbeit ist weniger langweilig als das Vergnügen.*  
Baudelaire

*Das Glück beruht oft nur auf dem Entschluss, glücklich zu sein.*  
Lawrence Durrell

*Alles im Leben hat seinen Preis; auch die Dinge, von denen man sich einbildet, man kriegt sie geschenkt.*  
Theodor Fontane

*Ein Wohltäter hat immer etwas von einem Gläubiger.*  
Friedrich Hebbel

*Das Flüstern einer schönen Frau hört man weiter als den lautesten Ruf der Pflicht.*  
Pablo Picasso

*Alternde Menschen sind wie Museen: Nicht auf die Fassade kommt es an, sondern auf die Schätze im Innern.*  
Jeanne Moreau

*Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.*  
Ludwig Börne

*Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.*  
Goethe

*Den Wert eines Menschen erkennt man zuverlässig daran, was er mit seiner Freizeit anfängt.*  
Karl Heinrich Waggerl

*Mir scheint, die wichtigste Redensart im Deutschen heißt: Spaß beiseite.*  
Ramanthan Guri



Manfred Katzenbach  
projekt:entwicklung

*Denken ist nach innen genommenes Sprechen.*

Jean Piaget

*Das ist die Kunst des Gesprächs: alles zu berühren und nichts zu vertiefen.*

Oscar Wilde

*Tatsachen sind für den Geist, was die Nahrung für den Körper ist.*

Edmund Burke

*Wir leben immer für die Zukunft: Ewiges Stimmen, und nie beginnt das Konzert.*

Ludwig Börne

*Weil ein Nagel fehlte, war das Pferd verloren, weil das Pferd fehlte, war der Reiter verloren, weil der Reiter fehlte, war die Schlacht verloren, weil die Schlacht fehlte, war das Königreich verloren, und das alles nur, weil ein Hufnagel fehlte...*

Volkswaise

*Lese jeden Tag etwas, was sonst niemand liest. Denke jeden Tag etwas, was sonst niemand denkt. Tue jeden Tag etwas, was sonst niemand albern genug wäre, zu tun. Es ist schlecht für den Geist, andauernd Teil der Einmütigkeit zu sein.*

Gotthold Ephraim Lessing

*Lesen macht vielseitig, Verhandeln geistesgegenwärtig und Schreiben genau.*

Francis Bacon

*Frei ist, wer in Ketten tanzen kann.*

Friedrich Nietzsche

*Gibt es einen Unterschied zwischen Theorie und Praxis? – In der Tat.*

Derfnam

*Die Theorie ist nicht die Wurzel, sondern die Blüte der Praxis.*

Ernst von Feuchtersleben

*Qualität ist kein Zufall, sie ist immer das Ergebnis angestregten Denkens.*

John Ruskin

*Alles in der Welt ist merkwürdig und wunderbar für ein paar wohlgeöffnete Augen.*

José Ortega y Gasset





Manfred Katzenbach  
projekt:entwicklung

*Reifer werden heißt schärfer trennen, inniger verbinden.*

Hugo von Hofmannsthal

*Die Menschen glauben das, was sie wünschen.*

Gaius Julius Caesarr

*Steigerung des Luxus: eigenes Auto, eigene Villa, eigene Meinung.*

Wieslaw Brudzinski

*Die Form ist alles. Sie ist das Geheimnis des Lebens.*

Oscar Wilde

*So wie das Eisen außer Gebrauch rostet und das still stehende Wasser verdirbt oder bei Kälte gefriert, so verkommt der Geist ohne Übung.*

Leonardo da Vinci

*Das Werk sollte immer ein wenig schlauer sein als der Autor.*

Václav Havel

*Alle Erziehung ist nur Handreichung zur Selbsterziehung.*

Eduard Spranger

*Die Ältesten werden Mut unterstützen, wo Angst ist, Einigungen beflügeln, wo Konflikt ist, Hoffnung bringen, wo Verzweiflung ist.*

Nelson Mandela

*Mit einer Kindheit voll Liebe aber kann man ein halbes Leben hindurch für die kalte Welt haushalten.*

Jean Paul

*Nichts erhält die Gesetze so wirksam wie ihre Anwendung gegen hochgestellte Personen.*

Publius Cornelius Tacitus

*Alles gackert, aber wer will noch still auf dem Nest sitzen und Eier brüten?*

Friedrich Nietzsche

*Die Menschen beurteilen alle Dinge nach dem Erfolg. Jeder sieht, was du scheinst, und nur wenige fühlen, was du bist.*

Niccolo Machiavelli



Manfred Katzenbach  
projekt:entwicklung

*Ein freundlicher Blick, eine Geste der Zuneigung, gilt mehr als viele Worte.*

Anna Strafinger

*Wer durchs Zwiebelfeld geht, riecht danach.*

Aus dem Arabischen

*Die Würde des Menschen besteht in der Wahl.*

Max Frisch

*Organisation besteht darin, weder den Dingen ihren Lauf noch den Menschen ihren Willen zu lassen.*

Helmar Nahr

*Der Nachteil der Intelligenz besteht darin, daß man gezwungen ist, ununterbrochen dazuzulernen.*

George Bernard Shaw

*Alles Wissen und alles Vermehren unseres Wissens endet nicht mit einem Schlußpunkt, sondern mit einem Fragezeichen.*

Hermann Hesse

*Zwischenmenschliche Beziehungen sind "mit Abstand" die besten.*

Gerhard Uhlenbruck

*Eltern verzeihen ihren Kindern die Fehler am schwersten, die sie ihnen selbst anezogen haben.*

Marie von Ebner-Eschenbach

*Beim Denken ans Vermögen / leidet oft das Denkvermögen.*

Karl Farkas

*Begonnene Arbeit ist leichter als bevorstehende.*

unbekannt

*Die Schwierigkeit liegt nicht darin, die Vollkommenheit in der Idee zu definieren, sondern die Unvollkommenheit in der Tat zu beschränken.*

Alain

***Unsere Einstellung der Zukunft gegenüber muss sein: Wir sind jetzt verantwortlich für das, was in der Zukunft geschieht.***

Karl Popper